



Fotowettbewerb „Blende 2018“ – Thema „Welt der kleinen Dinge“

Den kleinen Dingen mehr fotografische Beachtung schenken

Mit unserem diesjährigen „Blende“-Thema „**Welt der kleinen Dinge**“ möchten wir Sie animieren, der Welt der kleinen Dinge fotografisch mehr Beachtung zu schenken. Wir wünschen uns zu unserer diesjährigen thematischen Vorgabe, zur 44. Runde von Deutschlands größtem Fotocontest für Amateurfotografen, Aufnahmen, die uns **in eine Welt entführen**, die so gern außer Acht gelassen wird. Dabei ist sie bedeutungsvoll – es steckt viel **verborgene Schönheit im Kleinen**. Sie sollen diese Welt fotografisch für jeden sichtbar machen, indem Sie an unserer „Blende“, die bundesweite Gemeinschaftsaktion unserer sowie weiterer Tageszeitungen aus dem gesamten Bundesgebiet und der [Prophoto GmbH](#), teilnehmen. Und es lohnt sich mit von der Partie zu sein. Wir bieten Ihnen mit „Blende“ **zwei Gewinnchancen**. Für die bundesweite Endausscheidung – der zweiten Wettbewerbsrunde – lobt die Prophoto GmbH mit Unterstützung ihrer Förderer wieder Preise im **Wert von um die 40.000,- €** aus. Wenn sich das nicht sehen lassen kann.

„Blende 2018“ garantiert zweifache Gewinnchancen

In der **ersten Runde** von „Blende 2018“ konkurrieren unsere Zeitungsleser untereinander. Die von unserer Zeitung und allen anderen teilnehmenden „Blende“-Redaktionen prämierten Aufnahmen sowie alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge von Nachwuchsfotografen bis 18 Jahre werden im Herbst an die Prophoto GmbH zur **bundesweiten Endausscheidung** weitergereicht. Dort tagt im Dezember die Jury und ermittelt die Sieger von „Blende 2018“, die dann im neuen Jahr bekanntgegeben werden.

„Blende“ gibt den kleinen Dingen ein Forum

Unser „Blende 2018“-Thema „Die „Welt der kleinen Dinge“ ist deshalb auch so spannend, weil die **Motivbandbreite ihre einzige Begrenzung in der Größe findet**. Es ist aber auch reizvoll, weil Nahaufnahmen von Tieren, Pflanzen, aber auch von Geräten und Maschinen, **Ordnung zeigen, wo das Auge möglicherweise nur Chaos wahrnimmt**, wenn es das Ganze sieht. Dabei kann es sich um ein Detail, wie das Facettenauge einer Fliege, das Ventil eines Reifens, das Messer eines Fleischwolfes - um nur einige Beispiele zu nennen -

./2



Blatt 2

handeln, aber auch die Steckdose, die Dunstabzugshaube, der Flaschenverschluss, das Türschloss sind mögliche lohnenswerte Motive für unser diesjähriges „Blende“-Thema. Wer die Möglichkeiten hat, der kann auch in den Mikrobereich vordringen – auch Einzeller sind eine Augenweide, um ein mögliches Beispiel von vielen zu nennen.

Fototechnische Voraussetzungen für die Welt der kleinen Dinge

Sind die Lichtbedingungen gut, dann können Sie sprichwörtlich auch mit Ihrem **Smartphone** den kleinen Dingen auf die Pelle rücken. Ist Ihre **Kamera mit einem Normalobjektiv** ausgestattet, dessen Naheinstellungsmöglichkeiten ja begrenzt ist, können Sie Muster und Farben zur Geltung bringen, indem Sie nahe an Ihr ausgewähltes Motiv herangehen. Formen und Strukturen können neu entdeckt werden. Mit Sicherheit treten Einzelheiten zu Tage, die mit bloßem Auge bislang so noch nicht wahrgenommen wurden.

Je näher Sie der Welt der kleinen Dinge kommen und je detailreicher Sie diese Welt fotografieren möchten, umso mehr müssen dafür die fototechnischen Voraussetzungen gegeben sein. Ja nach **Kompaktkameramodell** decken diese auch einen **Makrobereich** mit ab. Möchte man noch mehr rausholen, so ist es je nach Kameramodell möglich, zusätzlich eine **Nahlinse** einzusetzen. Fotografieren Sie mit einer Kamera für Wechseloptik (kompakte System- und Spiegelreflexkameras) dann ist das **Makroobjektiv** eine gute Wahl. Es ist speziell für kurze Aufnahmeabstände konstruiert und es lässt sich meist ohne Zubehör bis auf einen Abbildungsmaßstab von 1:2 (halbe natürliche Größe) einstellen. Werden zudem noch **Zwischenringe** verwendet, erhält man einen Abbildungsmaßstab von 1:1. Bei einer so starken Vergrößerung wird allerdings die Scharfeinstellung sehr kritisch, weshalb ein Stativ dann ein Muss ist. Zwischenringe zum Normalobjektiv sind eine preiswerte Alternative zum Makroobjektiv. Ein **Balgengerät** ist jedoch vielseitiger, weil es die stufenlose Verstellung des Abbildungsmaßstabes erlaubt.

Wie sollte mit der geringen Schärfentiefe umgegangen werden?

Die Schärfentiefe ist bei Nahaufnahmen grundsätzlich sehr klein. Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie möglichst **stark abblenden**; selbst bei Blende 22 wird ein Objekt oft nicht

../3



Blatt 3

durchgehend scharf. Bei Tageslichtaufnahmen bedeutet die kleine Blende, dass man eine sehr helle Sonne benötigt, um noch mit einer praktikablen **Verschchlusszeit** arbeiten zu können. Wurde die kleinstmögliche Blende eingestellt und das Objektiv auf den gewünschten Abbildungsmaßstab gebracht, sollte die Schärfe nicht mehr mit dem Entfernungsring, sondern nur noch durch Veränderung des Aufnahmeabstandes eingestellt werden. Sind die Lichtverhältnisse nicht ausreichend, um mögliche Schatten zu verhindern, bietet sich die Verwendung eines Blitzes an, der nach Möglichkeit mithilfe einer Blitzschiene seitlich vom Objektiv angebracht sein sollte. Aber Achtung – Objekte können auch todegeblitzt werden. Sanfteres Licht und perfekte Ausleuchtung garantieren Reflektoren. In der Nah- und Makrofotografie sollte möglichst ein **Stativ** zum Einsatz kommen, da aufgrund der geringen Schärfentiefe abgeblendet werden muss, was wiederum eine lange Verschlusszeit mit sich bringt. Ratsam ist auch ein Fernauslöser – der vermeidet Verwacklungen beim Auslösen. Verfügt man über ein neues Kameramodell, das die Fernbedienung über das Smartphone oder Tablet zulässt, so ist dies auch eine Option.

Genug der Technik

Probieren geht über Studieren und wir wissen, dass Sie es verstehen, uns mit Ihren Aufnahmen zum diesjährigen „Blende“-Thema „Die Welt der kleinen Dinge“ zu begeistern. Greifen Sie in Ihren fotografischen Umsetzungen **fotografische Trends** mit auf. So ist die Nutzung von kamerainternen Filtern – auch als Artfilter vielfach bezeichnet – angesagt. Aktuell festzustellen sind zudem **knalligere Farben** und das **quadratische Bildformat** ist absolut angesagt. Es lohnt sich, die Welt anhand unseres Fotothemas zu entdecken, denn man geht in jedem Fall als Sieger hervor. Wir sagen Blende auf zu „Blende 2018“.

Zu guter Letzt

Auch, wenn sich möglicherweise in Ihrem Bildarchiv bereits tolle Aufnahmen zu unserer diesjährigen thematischen Vorgabe „**Welt der kleinen Dinge**“ befinden, so wünschen wir uns, dass Sie **fotografisch aktiv werden** und sich gezielt unserem „Blende 2018“-Thema **von Neuem stellen**. Bitte halten Sie sich an die **Teilnahmebedingungen**. Alte Kamellen

../4



Blatt 4

sind bei „Blende“ nicht zugelassen - Ihre eingereichten Wettbewerbsbeiträge müssen im **Zeitraum ab 1/2017 bis heute aufgenommen** worden sein. Und es lohnt sich für Sie bei „Blende 2018“ mit von der Partie zu sein. In der bundesweiten Endausscheidung von „Blende 2018“ sind Preise im Wert von um die **40.000,- €** zu gewinnen – das ist doch eine gute Perspektive!

Frankfurt am Main, im März 2018